



DAZN

EUROPAS BESTER FUSSBALL FÜR 9,99 € PRO MONAT

> +++ Eilmeldung +++

09:10 Verspätungen auf der S-Bahn-Stammstrecke - Linie S 1 Flughafen zeitweise gesperrt



Neuer Besitzer des Alten Finanzamts ist ab Ende Januar die Marktgemeinde über die LongLeif gGmbH. © Archig

7 Aktualisiert: 10.01.17 - 18:30

DER ERSTE SCHRITT IST GETAN

Altes Finanzamt wird zum Seniorenzentrum

von Peter Reinbold ▾

Garmisch-Partenkirchen – Die Leifheit-Millionen sind ein Glücksfall für Garmisch-Partenkirchen. Mit einem Teil des Geldes hat die Gemeinde über die LongLeif gGmbH jetzt das Alte Finanzamt erworben. Ab 2018 soll mit dem Umbau in ein Seniorenzentrum begonnen werden.

57 Millionen Euro, mit denen man nie und nimmer gerechnet hatte, in sinnvolle Projekte zu investieren, kann sich ganz schön schwierig gestalten. Vor allem, wenn das Geld, das das Ehepaar Leifheit Garmisch-Partenkirchen über ihre Stiftung vermacht hat, nur für ganz bestimmte Dinge verwendet werden darf. Die Wahl-Garmisch-Partenkirchner, die zuletzt in der Schweiz lebten, besaßen sehr konkrete Vorstellungen davon, was mit ihrem Vermögen passieren soll. Alte und pflegebedürftige Menschen waren im Blick der Leifheits. Den Willen der Stifter gedenkt der Markt, der im November 2016 Jahres die LongLeif gGmbH gegründet hat, bis ins letzte Detail zu erfüllen. Und es gibt eine erste Erfolgsmeldung: Das Alte Finanzamt hat die Gemeinde für genau 2,601 Millionen Euro am 20. Dezember des vergangenen Jahres vom Freistaat Bayern gekauft. Wird der Preis bis zum 31. Januar bezahlt, erlangt der Vertrag Rechtskraft. „Das werden wir ganz sicher tun“, erklärt Bürgermeisterin Dr. Sigrid Meierhofer (SPD). Das Senioren-Zentrum und das quasi Seniorenstift, das auf dem Grundstück des Alten Zollhauses, das dahinter liegt und das der Gemeinde gehört – dort sollen kleine Wohnungen für bedürftige alte Menschen entstehen –, entsprechen exakt dem letzten Willen von Günter und Ingeborg Leifheit.

- Anzeige -

smartmobil.de

- ✓ 4 GB LTE statt 2-GB
- ✓ Telefonie- & SMS-Flat In alle dt. Netze

9,99-€ **7,99** € / Monat

ZUHAUSE VOLLES WLAN IN JEDEM WINKEL

EINFACH **PLUG & PLAY**

Speed Home WiFi
79,95 €

Jetzt bestellen!



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Die Gemeinde hat den Mietvertrag übernommen

Derzeit logiert in dem Haus an der Von-Brug-Straße 5, dessen Kauf die CSU stets forciert hatte, noch bis mindestens Ende Januar 2018 Personal des Landratsamts, das wegen der Sanierungsarbeiten an Haus B der Kreisverwaltung an der Olympiastraße ausquartiert werden musste. Die Gemeinde hat den Mietvertrag, den die Behörde mit dem Freistaat geschlossen hat, übernommen. Erst danach kann der Umbau des Alten Finanzamts in ein Seniorenzentrum beginnen. Und der wird seine Zeit dauern – weil gut' Ding Weile braucht. Florian Hilleprandt, der CSB-Vorsitzende gehört zusammen mit CSU-Frontfrau Elisabeth Koch sowie Dr. Stephan Thiel (Bündnis 90/Die Grünen), Meierhofer, Claus Gefrörer (CSU) und Professor Dr.h.c. Rudolf Faltermeier dem Aufsichtsrat der gemeinnützigen GmbH an, hofft, dass das Haus „ab Mitte 2018 mit Leben erfüllt sein wird“. Die Bürgermeisterin hält diese Vorstellung „für sehr sehr sportlich. Mit ein bisschen Farbe ist es nicht getan. Es sind grundlegende Sanierungsarbeiten nötig“. Ähnlich sieht es Koch. „Das Haus ist ein Glücksfall und sollte mit Herzblut renoviert werden.“ Trotzdem sei ein „straffer Zeitplan“ nötig.

Ein Träger muss gefunden werden - Mehrere Einrichtungen haben ihr Konzept bereits vorgestellt

Ähnlich anspruchsvoll: Es muss ein Träger gefunden werden, der das Haus betreibt. Mehrere Einrichtungen – darunter der Verbund „Lebenslust“ und die Rummelsberger Diakonie – haben bereits Konzepte vorgestellt. Entschieden ist noch lange nichts. „Wir werden ausschreiben“, sagt Koch. Hilleprandt spricht sich dafür aus, dass das Seniorenzentrum und -Stift „konfessionsunabhängig betrieben werden“.

Ebenfalls vakant: die Position des Geschäftsführers der LongLeif gGmbH. Die führt derzeit kommissarisch der Münchener Rechtsanwalt Johannes Velte. Nach seinem Nachfolger wird intensiv geforscht. Die Gemeinde hat einen Headhunter beauftragt, geeignete Kandidaten zu finden. Etliche Bewerber haben sich dem Aufsichtsrat bereits vorgestellt. Man hat sie gewogen und für zu leicht befunden. Die Suche geht weiter. Meierhofer hatte gehofft, dass der neue Geschäftsführer seine Arbeit am 1. April aufnimmt. Ob sich dieser Termin halten lässt, dürfte sehr fraglich sein.